

Die Strecke verläuft auf der wilderen Seite des **Tals der Maler** vom Eingang des **Valle Loana** und des Nationalparks Val Grande. Sie ist eine Panoramastrecke par excellence des Valle Vigezzo.

Je nach Fahrkönnen kann der Radfahrer zwischen einer „leichten“ und „schwierigen“ Route wählen.

Das Auto kann auf dem großen Parkplatz neben der Kirche Lorenzo il Magnifico in **Malesco** geparkt werden. An der Abzweigung nach Finero und in das Valle Cannobina geht es rechts in die **Via Laurasca**, die ins Val Loana führt.

Nach ein paar hundert Metern verlässt man das Dorf und taucht sofort in den Schatten des Waldes ein.

Nach anderthalb Kilometern muss man die Asphaltstraße verlassen und in einen **Weg** einbiegen, der auf der Hauptstraße bergauf führt. Mehr als ein Weg ist er eher halb Maultierpfad, halb Schotterstraße. Er ist breit, befahrbar, hat zwei eindrucksvolle Passagen über kleine **Betonbrücken**, die ebenso viele Nebenflüsse des **Torrente Loana** in Richtung Tal überqueren. Der Maultierpfad endet in der Nähe einer Kehre der Via Laurasca unterhalb einer Seilbahn, die in dieser Gegend häufig für den Transport von Baumaterial und anderen Materialien genutzt wird. Bis zum normalen Signalempfang des bekannten italienischen Telefonnetzes sind es noch 500 m, dann ist Schluss! Der Rückweg führt in jeder Hinsicht durch **unberührte Natur**.

Bis zur Sammelstraße (an der **linken Seite** mit einem **Schranken**) in Richtung Alpe Cortino sind es noch 350 m auf einer Asphaltstraße.

Es handelt sich um eine 3 km lange, sehr gut gepflegte Schotterstraße, die bei einer durchschnittlichen Steigung von 12 % etwa 370 Höhenmeter überwindet.

Nach **acht weiten Kehren** kommt man auf der Alm an, wo Moderne und Tradition in perfektem Gleichgewicht koexistieren.

Die **Alpe Cortino** ist ein wahrer Balkon über dem gesamten Valle Vigezzo und die Umgebung. Oberhalb des Ankunftsplatzes befindet sich eine Anhöhe mit Blick über das **Valle Loana**, die im lokalen Dialekt „**Sass di Cùrùn**“ genannt wird, und auf die Gipfel des Val Grande... Die wirklich sehenswert sind!

In der Mitte der Alpe befindet sich die **Schutzhütte Nigritella**, wo man immer Polenta und Tapelucco oder ein Nudelgericht bekommt... Vor allem im Juli und August muss man ein wenig Geduld haben und abwarten, bis man an der Reihe ist.

Wer nicht über eine optimale Fahrtechnik verfügt oder sich **unsicher** fühlt, sollte ein Nickerchen machen und **auf der gleichen Straße zurückzufahren**, um die Abfahrt über den anstrengenden Schotterweg auf dem Hinweg genießen zu können.

Wer sich hingegen **sicher** fühlt und gerne die etwas mühsame Anfahrt von einem Kilometer auf sich nimmt (vor allem in den Monaten Juli und August, wenn sich die Kühe auf den Weiden befinden und die Protagonisten der Strecke sind), empfehlen wir die **Abfahrt zur Alpe Colpreto**. Die Abfahrt beginnt einen Kilometer von der Alpe Cortino und etwa 100 Meter weiter oben nach einem **sehr abwechslungsreichen und unebenen Abschnitt**, auf dem einige „**Portagen**“ erforderlich sind (vor allem in der Nähe der kleinen Täler, die von den Bächen ausgeschürft wurden).

Diese 15-minütige Anstrengung wird durch die **Abfahrt durch den Buchenwald** reichlich belohnt. Die Strecke ist zwar technisch anspruchsvoll, aber gleichzeitig gut angelegt und verläuft fließend in einer wirklich einzigartige Umgebung, in der man auf die lokale Fauna (hauptsächlich Hirsche und Rehe) trifft. Das einzige Hindernis besteht aus Steinen, die für die Ableitung des Wassers entlang des Ufers verlegt wurden.

Der gesamte Weg ist gut ausgeschildert und wird von **örtlichen Freiwilligen** instandgehalten, denen wir für ihre hervorragende Arbeit danken.

Nach der Ausfahrt aus dem Buchenwald geht es in den Abschnitt, in dem einst das belebte Weidegebiet der **Alpe Colpreto** lag, von dem noch einige Hütten, Ruinen und ein kühler Brunnen übriggeblieben sind, der an bestimmten Sommertagen sehr geschätzt wird.

Auch der Rest der Abfahrt verläuft im Wald, weist aber einen unebenen Untergrund und eine weniger eindrucksvolle Umgebung als am Anfang auf.

Nach etwa 1,2 km endet der Weg und es beginnt der Radweg zur Via dei Monti, der über eine 600 m lange Schotterstraße und eine anschließende Asphaltstraße führt.

Auf dem Rückweg kann man das kleine Dorf Vigizzo besichtigen und für ein gutes Eis oder ein erfrischendes Bier auf der Piazza del Municipio anhalten.

## TECHNISCHE ASPEKTE

Wirklich schwierig wird es nur für diejenigen, die sich an den technisch anspruchsvolleren Teil der Auf- und Abfahrt von der Alpe Colpreto wagen.

## GEFÄHRLICHE STELLEN

1. Einige „Portagen“ auf dem Kilometer, der die beiden Almen trennt.
2. Die Abfahrt im Buchenwald hat einige sehr enge Kehren, in denen man sich leicht verfahren kann.

## TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Ossola / Valle Vigezzo / Valle Loana
Ausgangs- und Ankunftsort:	Malesco
Etappen:	1
Länge:	11,0 km
Höhendifferenz:	789 m
Gesamtaufahrt:	zirka 749 m
Gesamtabfahrt:	zirka 745 m
Schwierigkeitsgrad:	BC (MITTEL)
Durchschnittliche Dauer:	2 Stunden 00 Minuten
Mindestseehöhe:	765 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	1554 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Gut
Empfohlene Jahreszeit:	Juni-September
Spezifische Beschilderung:	Ja
Zielpersonen:	Hobby-Mountainbiker

## AUSSICHTSPUNKTE

Sass di Cùrùn und Alpe Cortino.

## GASTSTÄTTEN

In Malesco und Schutzhütte Negrinella auf der Alpe Cortino.

## TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

MALESCO – Via Ospedale 1 – 28854 Malesco (VB), Tel. +39 0324 929901,  
promalesco@libero.it

## FAHRRADSERVICE

Laura Sport, **Noleggio**, Via per Re 20 – 28854 MALESCO (VB), Tel. +39 0324 94493, Mobil +39  
350 5280309

## INTERESSENPUNKTE

### Entlang der Strecke

Die beiden Aussichtspunkte über dem Valle Loana und dem Valle Vigizzo.

### In der Nähe

Zu den schönsten Sehenswürdigkeiten gehören das Ökomuseum für Specksteinbearbeitung und Steinmetze, das **Waschhaus (Ende des 19. Jh.)**, in dem bis zu 24 Wäscherinnen gleichzeitig arbeiten konnten; die **Mühle „del Tacc“ (17. Jh.)** im Weiler Zornasco, welche die größte der 54 Mühlen am Anfang des 20. Jh. war; der **architektonische Komplex San Pietro e Paolo** mit der Kirche, dem Oratorium, dem Friedhof, dem Haus der Mönche, der **Kapelle San Carlo Borromeo** und dem **Brunnen des Basilisken**, einer mythischen Figur in Form eines Reptils mit Schuppen, Kamm, Fledermausflügeln und flinken Beinen, die auf einem viereckigen Steinsockel steht, der der antiken Rose im Gemeindewappen nachempfunden ist.

Wer noch ein paar Kilometer auf einer (asphaltierten) Straße zurücklegen möchte, kann jederzeit die SP 75 ins Valle Cannobina einschlagen und die **WWF-Oase in Pian dei Sali** besuchen, die in einer typischen Feuchtzone in den Bergen liegt. Hier hat der orange-braune Grasfrosch sein ideales Habitat auf über 2.500 m ü.M. gefunden.

In Malesco gibt es zwei sehr bekannte Veranstaltungen: das internationale Kurzfilmfestival „**Malescorto**“ Ende Juli, das bereits über zwanzig Mal stattgefunden hat, und die Ankunft der **Rally delle Valle Ossolane**, die hier ihre schönste Kulisse gefunden hat.

## Verhaltensregeln

### 1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

### 2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

### 3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

### 4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

### 5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



**VERGESSEN SIE NICHT:**

**RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN**

## VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugsart für alle angenehmer gestalten.

### **N.O.R.B.A.-Kodex**

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.
9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.
10. Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.

